

Geist des göttlichen Mundes ist jeder Allmachtspruch Gottes, Pf. 33, 6. 2 Thess. 2, 8. Geist, Geister heißen Lehrer, 1 Joh. 4, 1. 2 Thess. 2, 2. Ein Leib und Ein Geist, Eph. 4, 4, bedeutet eine innigst vereinte Gemeine. Leib heißt nemlich oft Gemeine, s. Eph. 1, 22. 23. Röm. 12, 5. 1 Cor. 12, 13. Ein Leib, eine Gemeine, soll ein Geist, d. i. von einerlei Gesinnung besetzt seyn. Der Ausdruck Geistlich ist in seiner Bedeutung so verschieden, als das Wort Geist. Geistliche Sachen sind 1 Cor. 2, 13. die Lehren des Evangeliums. Geistliche Gaben Röm. 1, 11. der Unterricht aus dem Evangelium. Geistliche Weisheit Col. 1, 9. ist richtige Einsicht in Sachen der Religion. Geistliche Lieder Eph. 5, 19. Col. 3, 16. sind Gesänge, deren Inhalt die Religion, oder doch religiös ist. Geistlich arm seyn, Matth. 5, 3. und Matth. 11, 5, heißt so viel als demüthig, oder durch bessere Erkenntniß zum Gefühl seiner Schwäche gebracht seyn.

126. Uneigentliche Ausdrücke, Leben, Tod.

TOD ist in der Bibel oft ein Bild des Verderbens und Elends. 3 B. Jac. 1, 15. wenn die Sünde vollendet ist, gebietet sie den Tod, d. i. Verderben. Röm. 7, 24. wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes. Jac. 5, 20. der hat einer Seele vom Tode geholfen. Im Gegentheil ist Leben ein Bild der Glückseligkeit, Röm. 8, 6. 10.

Todt seyn heißt elend seyn; lebendig seyn, glücklich seyn. Eph. 2, 1. 5. Da wir todt, elend waren in den Sünden, hat er, JEsus, uns lebendig, glücklich gemacht. Lebendig heißt auch so viel als thätig, wirksam, 3 B. lebendiger Glaube ist ein solcher, der sich auch wirksam durch gute Handlungen zeigt. Sterben heißt uns glücklich seyn; leben, glücklich seyn. Röm. 8, 13. Wo ihr nach dem Fleische lebet, so werdet ihr sterben müssen u.

Absterben heißt, wovon befreiet werden. Gal. 2, 19. Ich bin durch ein Gesetz (nemlich das Evangelium) einem (andern) Gesetze (nemlich dem jüdischen Ceremonialgesetz) abgestorben, d. i. davon befreiet.